

Den Himmel sah ich säumen
Ein neues Morgenrot,
Es scholl aus fernen Räumen
Der Freiheit Aufgebot;
Ich sah auf alten Bahnen
Die neuen Deutschen gehn,
Die lang entwöhnten Fahnen
Vom Rheinstrom her mir wehn.

Da schüttelten die Winde
Mein altes Haupt im Sturm;
Vor Schreck entsetzt der Kinde,
Der sie genagt, der Wurm;
Nun werden deutsch die Gauen
Vom Wasgau bis zur Pfalz,
Und wieder wird man bauen
Hier eine Kaiserpfalz.

Doch als das große Wetter
Eifertig ohne Spur,
Wie Windeshauch durch Blätter,
Dahier vorüberfuhr —
Mein Wipfel ist geborsten,
Es wird nicht mehr der Aar
In diesen Forsten horsten,
Der meine Hoffnung war.

Die Ahnung des Dichters ist nun erfüllt.

Lebt, Adler, wohl, und Falken!
Ich fall' in Schmach und Graus
Und gebe keinen Balken
Zu einem deutschen Haus;
Man wird hinab mich schleppen
Und drunten aus mir nur
Versehn mit neuen Treppen
Mairie und Präfektur.

Doch, jüngre Waldgeschwister,
Ihr hauchet frischbelaubt
Theilnehmendes Geflüster
Um eines erstorbnen Haupt;
Euch alle sterbend weih' ich
Zu schön'rer Zukunft ein,
Und also prophezet' ich,
Wie fern die Zeit mag sein:

Einst einer von euch allen,
Wenn er so alterdgrau
Wird, wie ich falle, fallen,
Giebt Stoff zu anderm Bau,
Da wohnen wird und wachen
Ein Fürst auf deutscher Flur;
Dann wird mein Holz noch trachen
Im Bau der Präfektur.“

J. Nästert.

134. Prinz Eugen vor Belgrad.

Prinz Eugen, der edle Ritter,
Wollt' dem Kaiser wiedrum kriegen
Stadt und Festung Belgrad;
Er ließ schlagen einen Brücken,
Daß man kunnt' hinüber rücken
Mit d'r Armee wohl für die Stadt.

Als der Brücken nun war geschlagen,
Daß man kunnt mit Stuck und Wagen
Frei passir'n den Donausuß;
Bei Semlin schlug man das Lager,
Alle Türken zu verjagen,
Ihn'n zum Spott und zum Verdruß.

Am einundzwanzigsten August so eben
Kam ein Spion bei Sturm und Regen,
Schwur's dem Prinzen und zeigt's ihm an,

Daß die Türken sutragiren,
So viel als man kunnt verspüren,
Und die dreimalhunderttausend Mann.

Als Prinz Eugenius dies vernommen,
Ließ er gleich zusammen kommen
Sein' General und Feldmarschall.
Er thät sie recht instrugiren,
Wie man sollt die Truppen führen,
Und den Feind recht greifen an.

Bei der Parole thät er befehlen,
Daß man sollt die Zwölfe zählen
Bei der Uhr um Mitternacht.
Da sollt' All's zu Pferd aufsitzen,
Mit dem Feind zu scharmemeßen,
Was zum Streit nur hätte Kraft.